

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

203 (1.9.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Neu. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Neu. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, Druckerei in Karlsruhe.

Notariell begl. Anschlag vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 203.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 1. September 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Die Rückkehr des III. Seebataillons nach Tjingtau (Kiautschou).

Als die tapferen Truppen des III. Seebataillons nach den schweren Kämpfen bei Tientsin nach Kiautschou zurückkehrten, um auch dort gegen etwaige Ausbrüche des chinesischen Fremdenhasses auf der Wacht zu stehen, wurde ihnen von den zurückgebliebenen Offizieren und Kameraden ein ebenso herzlich wie ehrenvoller Empfang bereitet.

Jeder wäre gern mitgegangen, das weiß ich; die Zurückbleibenden sahen Euch 240, die ihr den vorausgegangenen 75 nachahlet, mit Neid zichen. Euch war die Ehre anvertraut, die Befehlshaber der Kolonie und Euren Marineheil zu vertreten, und wir können stolz darauf sein, wie Ihr uns vertreten habt.

Begeistert brausen die Hurrahs. Der Kommandeur des Bataillons, Major Christ, der die Expedition nach Tientsin geführt hatte, ergreift darauf das Wort. Mit kräftiger Stimme, bei der aber die Bewegung durchdringende, sprach er:

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyke.

(13. Fortsetzung.)

Jelaterina Iwanowna blickte ihren Bruder, in dessen Augen es leidenschaftlich aufblitzte, überlegen kühl an.

„Du irrst“, sagte sie mit Betonung, „meine Worte thun ihr keinen Schimpf an, das ist eine vollführte Thatsache und niemand als ich selbst hat sie deshalb anzuklagen! Ich begreife Dich überhaupt nicht, Golia“, fuhr sie, sich vollständig dem neben ihr Stehenden zuwendend, in ruhigem Tone fort, „Du hast gewiß den allerwenigsten Grund, sie in Schutz zu nehmen, denn niemand that sie mehr Unrecht an, als gerade Dir, statt dessen.“

„Gut, ich gebe es zu, aber ich nehme an, daß mit dem Aufhören ihrer Existenz nicht nur Haß, sondern jedes persönliche Gefühl erlöschen muß, so wenigstens will es das Gebot der Natur, bei Dir dagegen scheint es umgekehrt zu sein. Für Dich wird die Frau, die Dein Herz einst mit Füßen trat, die die ihr angethanen Wohlthaten mit schändlichem Unandank lohnte, mit einem Mal zu einem höheren Wesen, welches über unserm Urtheil steht, und wenn Du verlangst, daß ich das verstehen soll, dann forderst Du zuviel von mir.“

seinem Leben diesem kaiserlichen Gebote Folge geleistet, wie Ueberlebenden sind vor Allen bereit, wenn es gilt, freudig ihrem heldenmüthigen Beispiele zu folgen mit dem alten deutschen Kampf- und Siegesruhm, in den ich Alle einzustimmen bitte: Seine Majestät, unser allergnädigster Kriegsherr: Hurrah! Hurrah! und bis zum letzten Blutstropfen: Hurrah!

Und wieder erschallten begeisterte Hurrahs, während die Musik die Nationalhymne spielte.

Den in den Kämpfen bei Tientsin gefallenen Kameraden widmet Major Christ den folgenden Nachruf:

In heldenmüthigen Kämpfe, um den in Tientsin von feindlicher Uebermacht eingeschlossenen Kameraden und Landstenten die heilschwerste Befreiung zu bringen, fielen am 23. Juni d. J. vor dem Arsenale bei Tientsin Leutnant Friedrich, Sergeant Poppe, die Seebatons Delmer, Nitsch, Stegmeier, Ludwig, Schmitt, Wischmeier und Kier. Sie alle sind freudig in den Tod gegangen für Kaiser und Reich. Hat auch fremde Erde die Lepteren aufgenommen, so ist ihnen ein dankbares, treues Gedächtniß bewahrt im Herzen der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des III. Seebataillons.

Kommando des III. Seebataillons: Christ, Major und Kommandeur.

Amthliche Nachrichten.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. August ds. Js. wurde Polizeikommissär Franz Josef Graf beim Bezirksamt Rastatt auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 16. August d. J. wurde Stationsverwalter Vitus Jipp in Waldbühl in Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Badische Chronik.

* Schwüchlingen, 30. Aug. Der Medizinalreferent des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, Herr Obermedizinalrath Dr. Hauser, befindet sich gegenwärtig auf einer Inspektionstour in unserem Amtsbezirk. Heute Vormittag waren die Herren Ärzte des Amtsbezirks im Hotel z. gold. Hirsch hier versammelt, um mit Herrn Obermedizinalrath verschiedene Angelegenheiten zu besprechen. Diese Visitationen erstrecken sich auf alle sanitären Einrichtungen in Schulen, Spitälern, Wohnungen usw.

* Freiburg, 30. Aug. An den hiesigen Stadtrath schrieben die kürzlich abgegangenen Chinarbeiterwilligen eine Postkarte von ihrem jetzigen Lebensplat, auf welcher sie nebst besten Grüßen auch ihren Durstgefühl Ausdruck gaben. Um letzteres zu mildern, hat der Stadtrath beschlossen, jedem Mann 10 Mk. zu spenden.

* Freiburg, 30. Aug. Zweitwöchentlich wird dem Armenrath durch ein Vermächtniß der Frau Mar. Weiß Witwe für die Armen Freiburgs zugewiesen worden.

* Freiburg, 28. Aug. In den drei Musterungsorten des Amtsbezirks Freiburg der Schwarzwälder Pferdebesitzer-Gesellschaft kamen zirka 2500 M. Prämien und Aufmunterungsgelder zur Auszahlung. Der große Richtpreis von 300 M. nebst silberner Medaille kam nach St. Märgen für eine Zuchtstute. Aus Genossenschaftsmitteln wurden an Mitglieder der Schwarzwälder Pferdebesitzer-Gesellschaft 53 Freizeidörfer im Betrag von 700 M.

Schimpf und Schande sthen sieh, als Krankheit, Elend und endlich der Tod kam und sie in ihrer letzten Stunde nicht wußte, wozu mit ihrem Kinde, da fielt Du ihr wieder ein. Und Du? — Großer Gott, es ist ja lächerlich, wenn man bedenkt, daß du auch dieses Mal auf den Leim gingst, und waschhaftig, erlebte ich das alles nicht selbst, ich mühte an eine Fabel glauben! Mein nächster Bruder spielt sich allen Ernstes auf einen Romanhelden heraus und — ha, ha, ha, es ist zu komisch — nimmt das Kind seines Aivalen an sein väterliches Herz!“

„Und noch immer lachend trat Jelaterina Iwanowna an das Fenster und begann auf den mit Reif bezogenen Scheiben einen Sturmatsch zu trommeln. Doktor Leonijens Stirn faltete sich düster bei ihren letzten Worten, doch er beherrschte sich und ließ sie aussprechen. Wenn Jelaterina Iwanowna in Zug kam, fiel es schwer, ihrem Redeschwall Einhalt zu thun, das wußte er, also besser, er ließ sie aussprechen, ehe er selbst wieder das Wort ergriff.“

„Und wie hältst Du an meiner Stelle gehandelt?“ fragte er, als sie endlich schwieg. „Ich?“ Das Fräulein zuckte die Schultern, „ich hätte vor allen Dingen diese Reise nicht unternommen!“

„Um! Kein besonderes Zeichen für den Edelmut Deines Ehrträters!“ schaltete Doktor Leonijew ein. „Unsere Religion lehrt und verlangt, daß wir denen, die uns Böses gethan haben, verzeihen, und ihnen unsere Hilfe nicht versagen sollen, sobald diese selbst noch thut!“

„Gewiß! Aber sie lehrt an einer anderen Stelle,“ fiel ihm Jelaterina in das Wort, „daß es Fälle geben kann, in denen Verzeihen unmöglich ist, und ein solcher ist der Deinige.“ Doch gleichviel, Du reißest — und bewiesest Du damit auch nur, wie wenig — Charakterstärke ihr Männer, im Grunde genommen, besteht, so ist diese Reise mir wenigstens noch begrifflich. Was Dich jedoch veranlaßte, veranlassen konnte, dieses Kind, dieses Bastard in Dein ehrliches Haus zu bringen, das verstehe ich beim besten Willen nicht, und wenn Du mir diese unerklärliche Handlungsweise aufklärst, wollest, verpflichtest Du mich zu großem Dank!“

für Stuten ohne Fohlen, sowie Weg- und Weidgedel im Betrage von 400 M. gegeben. Im Ganzen wurden zirka 2800 M. den Pferdebesitzern des Amtsbezirks Freiburg zugewiesen. Im Amtsbezirk Rastatt kamen 200 M., sowie Freizeidörfer im Betrage von 135 M. zur Verteilung. Im Amtsbezirk Triberg wurden zwei Preise zu 50 und 5 M. zuerkannt. Für Weggedel für die Ortsabteilung Furtwangen verwendete die Genossenschaftskasse 170 Mark. Allseitig wurden die Prämierungs-Ergebnisse mit Befriedigung aufgenommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. August.

* Befreiung der Be- und Entladebrücken. Mit Wirkung vom 1. September wurde von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen bestimmt, daß für Wagenladungen von lose in Hen oder Stroh verpackten Glas- und Porzellanwaaren sowie von glasierten Thonwaaren (Ofenfacheln und dergl.) die Be- und Entladefrist 24 Stunden beträgt. Bis auf Weiteres ist von der Erhebung von Lager- oder Platzgelde Umgang zu nehmen. Das Rangirgeschäft ist, wo immer möglich, so zu legen, daß es in die Ruhepausen der das Be- und Entladen besorgenden Arbeiter fällt.

Reisebegaben für das ostasiatische Expeditionskorps.

Auf Veranlassung des Gesamtbordes des Bad. Landesverbandes vom Roten Kreuz hat mit dem heutigen Tage der Karlsruher Männerhilfsverein eine Hauptversammlung in der alten Infanteriekaserne — Eingang neben der Douglasstraße — eröffnet. In derselben werden jeweils von 10—12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags in Empfang genommen: 1. Materialien für Lazarethe: Bettwäsche, Decken, Halstücher, Handtücher, Hüden, Krankenbetten, Leibbinden, Matrasen, Pantoffeln, Socken, Strohhüte, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken, Koststoffe zur Anfertigung dieser Sachen, Bettstellen, zusammenlegbar, Beiworlagen, Eßbesteck, Eßgeschirr, Geräthe zur Beleuchtung, Heizung, Nahrungsmittel, Küchengeräthe, Krankenfahrstühle und -tragen, Spiele, Stühle, Tische, Waschgeräthe, Werkzeug aller Art, pharmazeutische und häusliche Präparate, ärztliche Instrumente und Verbandmittel. — 2. Verpflegungsmittel: Fleisch- und Gemüseserven, Fleischbrat, Fruchtsäfte, Rosinwaaren, Kaffee, Kakao, Malzextrakte, pasteurisirte Biere, Weine und Jäger, Zigaretten, Liköre, Tabak. — 3. Kleider- und Schuhwerk für den Winter: Filzschuhe, Filzhaube, Lederschuhe, Unterhosen, Pelzmäntel, Pelzstrümpf, wollene Socken, Unterleiber, seidene und gewirkte Unterziehmühen. Koststoffe zur Anfertigung dieser Sachen, insbesondere Schaf- und Fiegenwolle.

* Für die evang. Deutschen im Ausland. Dem Beispiele des preussischen Oberkirchenraths folgend, hat der badische Evangelische Oberkirchenrath ebenfalls die Erhebung einer allgemeinen Kollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen evangelischen Diaspora im Ausland angeordnet. Diefelbe hat den Betrag von 5270 M. 31 Pf. gebracht. Von dieser Summe sind 5000 M. für die Poststation von 10 Gemeinden in Südamerika, hauptsächlich in Brasilien verwendet worden, und zwar je die Hälfte durch die Vermittlung des Evang. Oberkirchenraths in Berlin und der in Varnum thätigen Evangelischen Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika. Die warmen Dankesbezeugungen, die unterdessen eingekommen sind, beweisen, wie nöthig und willkommen diese Beihilfe war. 200 Mk. wurden dem für die Pflege der deutschen evangelischen Diaspora im Ausland gegründeten „Diasporaboten“, herausgegeben von Hopschneider in Vallenstedt, zugewandt. Da

„Was?“ fragte der Doktor gedankenvoll. „Ich nehme an, daß die Todte diese Bitte an mich gerichtet hätte, wäre ich nicht bereits zu spät gekommen, und erfüllte damit ihren unausgesprochenen Wunsch. Oder sollte ich etwa das Kind seinem Schicksal überlassen?“

„Nein, aber es giebt Anstalten für bergleichen Geschöpf, deren unrechtmäßige Geburt wie ein Fluch auf ihrem Leben lastet,“ entgegnete Jelaterina gelassen und blickte ihren Bruder fest an. Nicolaj Iwanowitsch rief sich die Stirn, er wußte nicht sofort, was er auf dieses Argument seiner Schwester erwidern sollte.

„Dazu“, entgegnete er nach einer Weile zögernd, „dazu konnte ich mich nicht entschließen.“

„Und weshalb nicht?“ fiel ihm die Schwester hastig ins Wort und wandte ihr zornigrothetes Gesicht wieder voll dem Zimmer zu. „Also das, was ich fürchtete, liegt wirklich in Deiner Absicht, Du willst dieses Kind in Deinem Hause behalten, willst Dir eine Last aufbürden, von der, das bin ich überzeugt, Du keine Lösung hast, wie drückend sie Dir mit der Zeit werden wird. Doch ich will nicht erst fogar davon ganz absehen, vielleicht bestehst Du Ausdauer und Fähigkeit, ein fremdes Kind, und noch dazu ein solches, zu erziehen, aber es giebt noch einen anderen Punkt zu bedenken, und auf diesen Dich aufmerksam zu machen, zum Glauben zwingen, daß dieses Kind nicht das Deine oder vielleicht das Meine ist.“

Doktor Leonijew hielt in seinem Gange inne und maß seine Schwester mit erstaunten Blicken, dann lachte er verächtlich auf und begann seine Wanderung von neuem.

„Liebe Katje“, sagte er, „ich hatte Dir weniger Engberzigkeit zugetraut und war bis jetzt immer der Meinung, daß das Gerede einer sinnlosen Menge Dir völlig gleichgültig ist. Wer Dich auch nur annähernd kennt, mein Wort darauf, dem fällt solcher Unfinn nicht im Traum ein, und ich! — Du lieber Gott, dieser Umstand wäre das Letzte, was mich abhiefle, den Knaben in meinem Hause aufzunehmen. Die Rederei irgend welcher Dummtöpfe brächte mich weder aus der Fassung, noch störte sie meine Ruhe, ebenso wenig wie sie meinen Ruf als pflichtgetreuen Arzt untergraben könnten.“

(Fortsetzung folgt.)

num die vorhandenen Bedürfnisse nirgends ab-, sondern überall zu- genommen haben, so hat der Evangelische Oberkirchenrath aufs neue angeordnet, daß eine Kollekte zu Gunsten der deutschen evangelischen Diaspora im Ausland erhoben werde und zwar am Sonntag den 23. September.

[.] Der Landesverein für ähner Mission, der am 15. August sein 60. Jahresfest in Freiburg feierte, hatte im verfloffenen Rechnungsjahre eine Gesamteinnahme von 93,000 Mk., 12,000 Mk. mehr als im Vorjahr.

* Arbeiter-Versammlung. Eine gestern Abend im Apollotheater stattgehabte öffentliche Arbeiter-Versammlung, die zu der in Aussicht stehenden Novelle zum Krankenterversicherungsgesetz Stellung nehmen sollte, beschloß folgende Resolution:

Die am 30. August im Apollo-Theater versammelten Mitglieder der freien Hilfskassen, der Orts-, Betriebs- und Innungskassen protestieren mit aller Entschiedenheit gegen jede Beschränkung der Selbstverwaltung der Arbeiter-Krankenkassen, weil durch die Schwächung resp. Beseitigung des Einflusses der Arbeiterschaft und die Stärkung des Unternehmereinflusses die Gefahr hervorgerufen wird, daß die Krankentassen in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt werden, da gerade durch eine erhöhte Anteilnahme der Arbeiter an der Beitragsleistung das Interesse dieser an dem Ausbau der Krankentasse vermindert wird. Weiter protestiert die Versammlung dagegen, daß die freien Hilfskassen dem Par. 75 des Krankenterversicherungsgesetzes nicht mehr genügen sollen. Sie erblickt darin lediglich einen Schlag gegen das Selbstwohlwahrheitsrecht der Arbeiter und eine schwere Schädigung der Versicherten. Entschieden Verwahrung legt die Versammlung dagegen ein, daß die unter dem maßgebenden Einfluß der Arbeiter stehenden Krankentassen zu parteipolitischen Zwecken mißbraucht werden seien. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß eine durchgreifende Reform des Krankenterversicherungsgesetzes vorgenommen werde, die aber nicht eine Vernichtung der bisherigen Rechte der Arbeiter bedeuten darf, sondern in der Ausdehnung der Unterstützungsbauern, der Erhöhung des anrechenbaren durchschnittlichen Tagelohnes, der Verleihung des Rechtes zum Erlaß von Krankheitsverhütungsvorschriften und dergl. bestehen soll. Von der Volksvertretung, dem deutschen Reichstag, ermarktet die Versammlung, daß sie jede Verschlechterung des Krankenterversicherungsgesetzes die Zustimmung verweigert. Die Versammlung fordert die Arbeiterschaft aller Orten auf, gegen das Attentat auf das Selbstwohlwahrheitsrecht der Arbeiter Stellung zu nehmen.

× Kinderfest im „Kühlen Krug“. Auf die heutige Annonce bezüglich der Wiederholung des Kinderfestes im Kühlen Krug morgen, Samstag Nachmittag, machen wir Eltern und Kinderfreunde besonders aufmerksam. Das Orchester ist bedeutend verstärkt worden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 31. Aug. Zur Parade treffen ein, resp. sind bereits eingetroffen, Fürst von Wied, das Herzogspaar von Schleswig-Holstein, der Fürst von Hohenzollern, Prinz Friedrich von Hohenzollern, Prinz Heinrich von Preußen, die Prinzen August und Johann Georg von Sachsen, die Großherzöge von Oldenburg und von Hessen, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Erbprinzherzog von Sachsen-Weimar und der Fürst von Waldeck-Pyrmont.

— Kopenhagen, 31. Aug. Der russische Finanzminister Witte ist gestern Abend hier eingetroffen.

— Paris, 31. Aug. Nach der „Libre Parole“ ist die Ersetzung des Prinzen Ufuroff, des russischen Botschafters in Paris, beschlossene Sache. Sein Nachfolger soll der russische Gesandte in Peking, Baron de Giers sein.

— Paris, 31. Aug. Die Ankunft des Zaren erfolgt nunmehr am 18. September. Ein große Anzahl russischer Geheimpolizisten ist bereits hier eingetroffen. Der Zar wird auch der großen Truppenrevue in Chalons beiwohnen. Die Vorbereitungen für seinen Empfang sind im vollen Gange.

— Santiago (Chile), 31. Aug. Der Kongress nahm ein Gesetz an, wodurch die allgemeine Militärpflicht eingeführt wird.

England und Transvaal.

— Durban, 29. Aug. Die Buren aus Natal sind über den Buffalofluß zurückgegangen, da ihre Versuche, die englischen Verbindungen zu unterbrechen, fehlergeschlagen sind. Rm. Ztg.

— London, 31. Aug. Reuters Bureau meldet aus Helvetiafarm vom 29. Aug.: General Buller ist mit French und Pole Carew hier zusammengetroffen. Die vereinten Streitkräfte vertreiben die Buren von den Höhen. Vertrennte Infanterie verfolgte dieselben. Canabische Cavallerie traf in Watarvalouder ein. Ein kleiner Burenheil wendet sich nach Norden, die Hauptmacht mit Artillerie geht nach Barberton.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 31. Aug. Nach einem soeben hier eingegangenen Telegramm des Befehlshabers der Marinebrigade in Yokohama wird Korvettenkapitän Lans wieder dienstfähig worden und in ein oder zwei Monaten in die Heimat zurückkehren.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

— London, 31. Aug. „Daily Mail“ berichtet aus Petersburg, die Russen hätten in Nord-Korea große Verheerungen angerichtet.

Nach der Einnahme von Peking.

— Tokio, 30. Aug. General Yamaguchi meldet aus Peking: In der am letzten Samstag stattgehabten Beratung der Gesandten und Truppenbefehlshaber wurde beschlossen, daß die Thore der kaiserlichen Stadt weiter bewacht werden, daß südl. von Amerikanern, die anderen von Japanern. Ferner wurde beschlossen, die Einnahme von Peking am 25. August durch einen Marsch der Verbündeten durch die kaiserliche Stadt zu feiern. Viele Genußen kommen aus dem Palaste heraus, um sich zu ergehen. Die Inassen des Palastes erhielten die Zusicherung, daß sie rüchichts voll behandelt würden.

— Washington, 31. Aug. Der Unterstaatssekretär Adee erhielt heute ein Telegramm von dem amerikanischen Gesandten Conger in Peking, wonach die russischen, deutschen, französischen und italienischen Truppen am 28. August in den kaiserlichen Palast eingezogen sind. Die internationalen Truppen besetzten durch den Palast, worauf derselbe geschlossen wurde. Prinz Tsching wird in den nächsten Tagen in Peking erwartet.

— Madrid, 31. August. Die spanische Regierung empfing ein Telegramm des Ministers Collogan, worin mitgeteilt wird, daß der französische und belgische Gesandte in Peking sich in der spanischen Gesandtschaft befinden.

Die Lage in Amoy.

— London, 31. Aug. „Daily Chronicle“ meldet aus Hongkong, 30. Aug.: Die Hälfte der chinesischen Bevölkerung Amoy hat die Stadt verlassen, in welcher eine Panik ausgebrochen ist. Die Stadt ist fast gänzlich verlassen, der Handel steht still. Die Beie sind emsig daran, Beute zu machen.

— Yokohama, 31. Aug. (Reuter.) Da die Chinesen den japanischen Tempel in Amoy in Brand gesteckt haben, rücken am Dienstag 5 Kompanien der japanischen Garnison von Taipe auf Formosa auf Amoy vor, wo bereits von 2 Kreuzern eine Abtheilung Marine-soldaten gelandet ist.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Berlin, 31. Aug. Zur China-Frage erfährt die „Nat.-Ztg.“, daß die Regierungen mit einer Auegung der russischen Regierung befaßt sind, in welsch letzterer die Absicht ausgesprochen ist, ihren Gesandten durch russische Truppen nach Peking geleiten zu lassen. Ob auch die anderen Mächte bereit sind, Peking zu räumen, darüber schweben Verhandlungen. In einer Besprechung dieser Angelegenheit meint die „Nat.-Ztg.“: Es frage sich, wie die russische Regierung sich entscheiden wird, wenn andere Mächte ihre Truppen in Peking lassen. Die Sicherheit der Fremden in ganz China für Gegenwart und Zukunft sei das Problem, welches von den Mächten zu lösen sei. Es frage sich ferner, unter welchen Verhältnissen die Rückkehr der Truppen zu erfolgen habe.

— London, 31. Aug. „Morning Post“ meldet aus Washington: Die Gebiets-Ansprüche der deutschen Regierung seien das Haupthinderniß für die Friedensverhandlungen. — „Morning Leader“ meldet aus Washington: Der deutsche Kaiser habe sich geweigert, die deutschen Truppen aus Peking zurückzuführen, solange Rußland die Mandchurie besetzt halte. (Beide Meldungen zeigen, wie eifrig die englische Presse bemüht ist, durch offensbare Unwahrheiten Mißtrauen gegen die deutsche Politik hervorzurufen. D. R.)

— Washington, 31. Aug. Ruffans Bureau wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten einen formellen Aufruf an die Großmächte gerichtet haben, um mit China Frieden zu schließen.

Die Missionen sämtlicher Setten in allen Staaten der Union petitionirten, um die Regierung zu veranlassen, eine dauernde Garnison in China zu lassen. Diese Petition wird bei der Regierung schwer ins Gewicht fallen, da dieselbe befürchtet, die Kirchen mit ihrem Anhang würden bei der kommenden Präsidentswahl gegen die republikanische Partei stimmen.

— Washington, 31. Aug. Reuter. Die amerikanische Regierung fehle ihre Vertreter im Auslande davon in Kenntniß, daß sie vom russischen Geschäftsträger eine Note erhalten habe, welche darauf hinweist, daß die Admirale beschloffen hätten, die Hingung-Tschang zu verhindern, sich mit den chinesischen Behörden in Verbindung zu setzen, so lange diese davon dem diplomatischen Korps in Peking noch keinerlei Mittheilung gemacht hätten. Die russische Note bringt sodann die Ueberraschung Rußlands über diese Maßnahme zum Ausdruck. Amerika stimme mit dieser Ansicht Rußlands überein und mache mit allem Nachdruck geltend, daß die Hingung-Tschang der einzige Verineker der chinesischen Regierung sei, welcher zu erreichen sei und daß er deshalb vollständige Freiheit haben müsse, sich mit seiner Regierung und mit dem Kommandeur der chinesischen Truppen in Verbindung zu setzen. Die amerikanischen Vertreter in China seien in diesem Sinne instruiert, die amerikanischen Vertreter in Europa aber seien angewiesen, sich über die Anschauungen der Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind zu vergewissern.

— Washington, 31. Aug. Reuter. Den amerikanischen Vertretern im Auslande sind Befehle überfandt worden, wonach die Vereinigten Staaten bereit sind, ihre Truppen aus Peking zurückzuführen und dem kaiserlichen Hof zu gestatten, nach Peking zurückzukehren, um Friedensverhandlungen einzuleiten zu können. Es heißt, eine russische Note, auf welche sich diese Instruktion gründe, verlange, daß die Kaiserin-Wittwe und der Kaiser Sicherheit dafür geben, daß die chinesische Regierung bereit sei, die Ausbreitung der Unruhen und die Wiederkehr solcher Vorkommnisse wie die jetzigen zu verhindern.

— London, 31. Aug. Die Morgenblätter kommentieren die Meldungen aus New York und Petersburg über die Zustimmung der Vereinigten Staaten zur Ernennung Li-Hung-Tschangs als Friedensvermittler. „Daily Telegraph“ zufolge liegt dem folgenden Textbestand zu Grunde: Die russische Regierung, sehr enttäuscht zu sehen, daß die Großmächte zögerten, Li-Hung-Tschang als Vermittler anzunehmen, habe energisch auf die Regierung der Vereinigten Staaten eingewirkt, damit diese einwillige, im Einverständnis mit Rußland den Großmächten vorzuschlagen, die Truppen aus Peking zurückzuführen, nachdem die chinesische Regierung formelle Versprechungen für die Zukunft gegeben habe.

— London, 31. Aug. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Washington stattete der deutsche Geschäftsträger Baron Sternburg, gestern 2 Besuche dem Staatsdepartement ab. Es heißt, Baron Sternburg habe dem Staatssekretär versichert, Deutschland wünsche mit den anderen Mächten zu kooperieren, um eine friedliche Lösung der Schwierigkeiten herbeizuführen. Er fügte hinzu, die deutsche Regierung habe China nicht den Krieg erklärt, sie werde aber mit den anderen Mächten zusammen eine entsprechende wesentliche Entschädigung für alles Unrecht, das die deutschen Interessen in China erlitten haben, verlangen. Deutsch-

lands Politik stehe in Einklang mit den Forderungen der amerikanischen Regierung, wie sie in der Note des amerikanischen Staatssekretärs Hay vom 3. Juli präzisirt worden seien. Der Korrespondent fügt hinzu: Nachdem Rußland die Initiative zum Frieden ergriffen und Deutschland sich bereit erklärt habe, in derselben Richtung zu wirken, glaubt man, daß bald ein bestimmtes Abkommen in Bezug auf die Zukunft Chinas erreicht sein werde. Daburch, daß Rußland sich auf die Seite Amerikas und Japans gestellt habe, sei man dazu gelangt, daß Li-Hung-Tschang als Unterhändler anerkannt sei. Die Vereinigten Staaten werden sich beeilen, ihre Truppen aus China zurückzuführen, sobald sie dieses mit China thun können. Hft. Ztg.

Truppen-Beförderungen.

— Hannover, 31. Aug. Heute früh 3 Uhr 50 Minuten traf ein Theil der auf dem Übungsplatze bei Paderborn neu formirten ostasiatischen Truppenabtheilung hier ein. Der Transport bestand aus 26 Offizieren und 727 Mann. Um 4 1/2 Uhr setzte derselbe die Weiterreise nach Bremerhaven fort. Sofort nach dem Abgang dieses Transportes traf ein zweiter in Zeitheim formirter, in Stärke von 20 Offizieren und 1027 Mann hier ein. Kurz vor 6 Uhr passirte der dritte Transport mit 27 Offizieren und 748 Mann Arillerie, vom Schießplatz Zütersog kommend, hier durch und setzte nach Vertheilung von Liebesgaben um 6 1/2 Uhr die Reise nach Bremerhaven fort.

— Bremerhaven, 31. Aug. Die Abperrungen der Truppentransporten sind stark verschärft, weil angeblich amerikanische Anarchisten hier eingetroffen sind. 2 Personen wurden verhaftet. (Hft. Z.)

Erledigte Stellen für Militärwärter.

Landkrieger auf 1. Oktober bei Kaiserl. Postagentur Littenweiler. 700 M. Gehalt und 60 M. Wohnungsgeldzuschuß und 150 M. Aheuerungszulage.

Handel und Verkehr.

— Freiburg, 30. Aug. Auf dem gestrigen ersten Kreisobstmarkt wurden zu folgenden Preisen verkauft der Zentner Apffel: Kaiser Alexander 4 M., Gravensteiner 6 M., Transparentäpfel 4 M., verschiedene sonstige Sorten in kleineren Partien 4 M.; Birnen: Williams Christbirne 10 M., Westbirne 8 M., Galshirne 7-8 M., römische Schmalzbirne 5 M., Nonnelette de Reims 5 M., verschied. andere Sorten in kleineren Mengen 5 M.; Zwetschen: 7-8 M., Pfäumen 7-10 M., Mirabellen 10 M., Meinelandes 8 M., Pfirsiche 6-14 M. Nahezu sämtliches Obst wurde verkauft und es wurden noch viele Bestellungen auf spätere Lieferungen gemacht.

Telegraphische Kursberichte vom 31. August.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Berlin, and others. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Aufgangskurse)'.

Wetterbericht der deutschen Seekarte in Hamburg vom 31. August 1900.

Wie am Vortag wird das Festland noch von einem barometrischen Maximum bedeckt, während nordwestlich von Schottland eine Depression erschienen ist. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trocken und kühl. Eine Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Öffentliche Gerichte.

So manche Hausfrau bereitet mühevol viele köstliche Gerichte von Brown u. Polsons Mondamin. Bei geringer Mehrausgabe lassen sich leicht in kurzer Zeit Mondamin-Flammris, Rubbings, Milch- und Eierspeisen, Aufläufe, Desserts schnell zureichten. Brown u. Polsons Mondamin, mit Milch getocht, wird der leichten Verdaulichkeit wegen von Aerzten für Kinder und junge Mütter gern empfohlen. Mondamin ist überall käuflich in Packeten à 30 und 15 Pf. Brown u. Polsons neue Rezepte sind als ein Büchlein bei deutlicher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben. 2608 a.

Wer nach Amerika, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriktlich concession. Generalagentur für Baden von F. Herz in Karlsruhe, Sebelstraße 3.

Aachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.



Zusammenkunft
im Klapphorn!
Die 3.
B8971.2.1



Bekanntmachung.
Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrberufen verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Zuwendungen werden mit Gelddiäten bis zu 50 Mark bestraft (Vgl. 2 deselben Paragraphen).
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärtig hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.
Karlsruhe, den 10. Juli 1897.
Das Rektorat:
G. Specht, Stadtschulrat. 14021*

Tanzkurs
im Saale zum Ritter, Kronenstraße 46. Beginn am Montag den 3. Sept., Abends 7 1/2 Uhr.
Aufnahme auch für Sonntagskurse findet statt.
B8980.2.1
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Kofe-Bestellungen
für Lieferungen vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unserer vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben: Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II, bei Gottesau, sowie in unserem Verkaufsstelle für Gasochapparate, Kaiserpassage, Ecke Alabamienstraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugesandt.
Im Abonnement kosten zerleinerte und gesiebte Kofe, für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet.
der Centner 1 Mk. 40 Pf.,
Stückkofe " 1 " 30 "
ab Gaswert.
Nutzer Abonnement kostet der Centner bis auf Weiteres 10 Pf. mehr.
Die Fuhrlohne sind billigt gestellt.
An Wochentagen in den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinderkauf von Kofe zu Tagespreisen statt, nämlich zerleinerte und gesiebte Kofe zu 1 Mk. 50 Pf. der Centner und Stückkofe " 1 " 40 " und können in dieser Zeit zu Probefierungen kleine Kofemengen, und zwar schon von einem halben Centner an, geholt werden. 13365*
Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

60
Wannenbäder
I., II., III. Klasse im Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Bekanntmachung.
Von Montag den 3. September er. ab wird versuchsweise ein Arbeiterwagen von Mühlburg nach dem Durlacherthor fahren. Abfahrtszeit von der Rameystraße in Mühlburg 5³⁰ Morgens. Wochenkarten hierfür sind beim Kaufmann Herrn Ferdinand Hofsäus, Kaiserallee Nr. 44, erhältlich. 16006
Die Betriebs-Direktion
der Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft.

Schneidigen Schnurrbart
die schönste Zierde des Mannes.
halten Sie nur allein, schnell und sicher, durch mein anerkannt bestes Bartwuchsmittel, Victor-Vor Gebrauch via Orème-Nach Gebrauch (kein Harzerzeugungsschwindel). Erfolg folgt garantiert in kürzester Zeit. Feinste Refer. u. Anerkennungs schreiben z. B. schreibt Herr P. Kelpert I. Osterberg, „Ihr Victoria-Orème, Stärke II, hat vorzüglich gewirkt, bis mit dem Erfolg vollständig befreit u. s. w.“ Preis p. Dose Mk. 1.50 und 2.50. In unglücklichsten Fällen Stärke III Mk. 4.— gegen Nachnahme oder Vor-Einsendung des Betrages. Porto 20 Pf. Discreter Versand. Nur allein zu haben beim weltberühmten Haarspecialisten **Theodor Japenecordt**, Rosenstraße No. 3. (Westf.) Bei Nichterfolg Betrag zurück, daher kein Risiko.
447 u. 10.1



Zum kühlen Krug.
Samstag den 1. September, Nachmittags 4 Uhr
Auf allgemeines Verlangen Wiederholung des mit so großem Beifall aufgenommenen
Kinder- u. Familienfestes
verbunden mit Garten-Konzert bei bedeutend verstärktem Orchester arrangiert von dem in den Kurorten beliebtesten Instrumentalisten **Max Grovetti**!
Antritt der Kinder zur Fächel- und Tanzmusik, darauf Kinder- und Familienfest.
Aufsteigen des Niesen-Luftballons Reptun, in der Höhe von 200 Meter Fächel- und Tanzmusik.
Aufsteigen des 2 Meter hohen Chinesen Lung-lang.
Kinderbelustigungen jeder Art, wie Fahnenfliegen u. s. w. — Bombentreiben.
Vogelschießen für Knaben. Jeder Treffer wird belohnt.
Musikalische Scherze des Instrumentalisten **Max Grovetti** mit seinen Neuheiten, wie: Clarino, musikalische Stiefel, Kleiderbürste, Cigarrenzettel, Streichhölzer u. s. w. 88993
Gratis-Präsent-Vertheilung.
Bei eintretender Dunkelheit: Große Fächer, Polonaise unter Vorantritt des gesamten Musikchors.
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang des Festes 4 Uhr.
Eintritt für Kinder 15 Pf., für Erwachsene 25 Pf.
Eine dritte Wiederholung kann nicht mehr stattfinden, weil der Arrangeur schon auf lange Zeit anderweitig engagiert ist.

Wichtig für Damen u. Herren!
Lästige Haare des Gesichts u. entfernt schnell und glatt
Brünnings
Guthhaarungspulver.
empfohlen.
Dose à 2 Mk., Bintel 15 Pf. Frau Sophie Koch, Frankfurt a. M. Erhältlich in Apotheken, besseren Parfümeries, Coiffeurs- u. Droguen-Geschäften.



Angel-Sport!
Erlaubnisfische zum Angeln im Rhein längs Gemarlung Durlanden, im Ginn und Ausfluß des Durlander Mühlens und in einigen kleineren Nebenwasser werden in bequemer Anzahl für den Rest des Kalenderjahres zum Preis von 5 Mk. ausgegeben durch Privatier J. Lorenz, Amalienstraße 25a und Hauptlehrer H. Barro, Ruppurrerstr. 48. B8977

Pianino
aus berühmter, süddeutscher Pianofortefabrik, in schwarz, mit vollem eisernen Stimmstock und Klappenmechanik, sehr wenig gewichtet, billigste abzugeben bei
Fritz Müller
10000 Musikalienhandlung, 3.1
Kaiserstraße 221.

Verloren
eine gold. Vorkednadel (Granatnadel, Hufeisen), auf dem Wege Ritterstraße, Schloßplatz, Schloßgarten. Abzugeben 16016
Kaiserstr. 45, Birthingoff.

Geschäftsreisende,
schöner Nebenverdienst ohne Muster. Offerten unter F. H. 35211 befördert D. Franz in Mainz. 4867a.2.2

Herrschafthaus mit Garten,
in der Weststadt, elegant ausgestattet, zu verkaufen durch C. Dietz, Kriegsstraße 16, Karlsruhe. B8917

Divan, zwei gebraucht, im Auftrag billig abzugeben. Hirschstraße 35, Hinterhaus, 2. Stock. B8960

Zwei neue schwarze Capes billig zu verkaufen, sowie ein Band „Von Jels zum Meer“, 13 Bände à 1 Mk., für nur 3 Mk. B8986
Erdringenträße 24, 4. Stock.

Luzern.
Grosse
Internationale Pferde-Rennen
6. und 9. September.
Gastspiele Cleonora Duse. — Mondschein-Gezehr. — Festball. — Offizieller Lunch. — Nachtfest. 4480a

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Frau Sophie Kniel,
Wittwe des
Reg.-Assistenten **Joh. Bapt. Kniel,**
im Alter von 78 Jahren nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 2. September, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 16015
Trauerhaus: Hirschstrasse 87, 4. Stock.

Aufruf.
In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde unsere Gemeinde von einem
furchtbaren Brandunglück
heimgesucht. Trotz der Mithilfe der Einwohner, des energischen Eingreifens der hiesigen und der benachbarten Feuerwehren konnte dem Wüthen des verheerenden Elementes erst Einhalt gethan werden, nachdem 73 Gebäude, darunter 17 Wohnhäuser in Schutt und Asche gesunken, 36 Familien entbehren des Nothwendigsten, der Kleider, der Lebensmittel und des Obdachs; nur das nackte Leben haben einige gerettet. Kaum war der Hausrath über die Straße getragen, so brach bei dem Sturmwind auch dort Feuer aus. Einige haben nicht einmal ihr Vieh retten können.
Wer helfen will, der helfe bald!
Geld, Kleidungsstücke, Naturalien, Alles ist willkommen.
Planstadt, 28. August 1900. 4474a
Das Comité.
Freiber, Bürgermeister. Heintzling, ev. Pfarrer. Bläder, kath. Stadtpfarrer. Treiber, Professor. J. Fr. Treiber, Bezirksrath. Heib, Gemeinderath. Ad. Klein, Gemeinderath. Kraut, Fabrikant. Gaa, Ortsbauhüher. Deitinger, Vogt, Zimmermann, Hauptlehrer. Geldgaben nimmt die Erped. der „Bad. Presse“ entgegen.

Zahn-Atelier
von **Karl Himly,**
Kaiserstrasse 125. 2830*
Sämmtliche Neuheiten unter Garantie!

Gust. Dittmar, Karlsruhe
Telefon 80
Kaiserstraße 60
meh. Werkstätte und Messingdreherei
empfiehlt
Gartenspritzen, Rasensprenger, Universal-Kreis-Strahlrohre, Wasserschläuche.
in verschiedener Größe und Ausführung, sowie dazu passende Reparaturen und Anfertigung nach speziellen Maßen werden prompt und billigt bejort. 13084*

Kinder
jeden Alters (Sänglinge u. Schüler), auch unehel., finden Aufnahme, Pflege unter ärztl. Aufsicht, Erziehung und Ausbildung auf höh. u. mittl. Schulen. Prosp. werden verlanbt. 4428a.3.2
Kinderheim
in Fürstentwade, Spree.
Eine Frau empfiehlt sich im Fügen und Waschen, sowie zur Ausbülfe in Wirtschaftsführung. Zu erfragen in der Erped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B8990.

Pianino,
vorzüglich im Ton, noch sehr gut erhalten, ist für den
spottbilligen Preis
von 16001.3.1
300 Mk.
zu verkaufen.
Fritz Müller
Musikalienhandlung,
Kaiserstrasse 221.

Verloren
eine gold. Vorkednadel (Granatnadel, Hufeisen), auf dem Wege Ritterstraße, Schloßplatz, Schloßgarten. Abzugeben 16016
Kaiserstr. 45, Birthingoff.

Geschäftsreisende,
schöner Nebenverdienst ohne Muster. Offerten unter F. H. 35211 befördert D. Franz in Mainz. 4867a.2.2

Herrschafthaus mit Garten,
in der Weststadt, elegant ausgestattet, zu verkaufen durch C. Dietz, Kriegsstraße 16, Karlsruhe. B8917

Divan, zwei gebraucht, im Auftrag billig abzugeben. Hirschstraße 35, Hinterhaus, 2. Stock. B8960

Zwei neue schwarze Capes billig zu verkaufen, sowie ein Band „Von Jels zum Meer“, 13 Bände à 1 Mk., für nur 3 Mk. B8986
Erdringenträße 24, 4. Stock.

Kinderwagen
für 5 Mk. zu verkaufen. Erdringenträße 26, hintere Werkstätte. B8978

Fässer
Neue und gebrauchte
von 25—700 Liter, sind billig zu verkaufen. 15983.2.1
M. Altman, Firtel 10.

Pferdestroh-Dung
zu verkaufen. 15984
Uhländstraße 6, part.

Monteure
auf Haus-Installationen (Drehstrom) sofort gesucht. 16010.2.1
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26.
Gesucht auf 1. Oktober:
1. Wohnung mit Stall;
2. Stall in der Oststadt;
3. Drei-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Ludwigplatzes.
Offerten mit Preisang. an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B8950.
Gesucht wird per sofort zu zwei Personen ein braves junges Mädchen f. häusliche Arbeit. Demselben wäre Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres B8964
Kriegstr. 151, parterre.
Ein einfaches, braves Mädchen für häusliche Arbeit findet sofort gute Stelle. Zu erfragen B8976
Waldhornstraße 80.
Sofort ein ordnungsliebendes Mädchen gesucht. B8985
Uhländstraße 6, part.

Junge Frau findet sofort
Monats-Stelle
von Morgens 10—2 Uhr und von 5—8 Uhr Abends. Näheres B8974
Göthestr. 32, part. rechts.
Monatsfran gesucht für 2—3 Stunden des Vormittags. Näheres Jollystr. 1, 1. Stock. B8979
Ein besseres Mädchen, welches gut kochen und sonstige Hausarbeiten verrichten kann, findet sofort in einer kleinen Familie gute Stelle. Letzte Zeugnisse mitbringen. Näheres Kaiserstraße 80, 3. Stock. B8947
Ablademisch gebildet 2.1

Zuschneider
mit guten Zeugnissen sucht alsbald Stellung. Offerten unter Nr. B8954 an die Erped. der „Bad. Presse“.
Gebildetes Fräulein, welches die engl. u. dopp. Buchf. erl. hat, sucht sofort, um sich im Pratt. weiter auszubild. Anspr. bescheiden. Off. erb. an Frau Lusanöder, Georg-Friedrichstraße 12, 4. St. links. B8983.2.1
Durlacher-Allee 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. St. B8988
Marlgrafenstr. 3 ist eine Manfardewohnung im 3. Stock von 2 Zimmern sogl. od. auf 1. Okt. zu vermieten. Ebenfalls ist der 2. St. im Vorderb. v. 2 Zimm., Alkov auf 1. Okt. od. 1. Nov. zu verm. Zu erf. im 2. St. im Vorderhaus. B8968
Aberstraße 5, 8 Tr. hoch, ist ein gut möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten. B8945
Alabamienstraße 82, 3. St., ist ein Zimmer mit Pension an einen besseren Herrn oder einen Schüler per sofort zu vermieten. B8965.2.1
Durlacher-Allee 32, 5. Stock, ist ein auf die Straße gehendes, einm. möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter auf den 1. September zu vermieten. B8985
Ein Zimmer und Küche ist an aufständige Leute auf sofort zu vermieten. B8966
Zu erf. Durlacher-Allee 22, 3. St.
Gartenstraße 10, 3. Stock, auf die Straße gehend, und eine Schlafkammer sogleich zu vermieten. B8955.2.1
Hirschstr. 35, 2. St., 2. Et., sind 1 Zimmer mit 1 Bett und 1 Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. B8951
Kapellenstraße 44, parterre, ist in ruhigem Hause ein möbirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. B8942
Fronenstr. 6, 2 Tr. hoch, ist ein großes, schön möbl. Zimmer an ein. feinen Herrn zu verm. B8973.2.1

Rörnerstraße 26
ist ein möbl. Zimmer mit Pension an anständ. Arbeiter billig zu vermieten. Näh. im Laden. B8986.2.1
Dammstr. 7a ist ein einfach möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. B8963
Neßlingstraße 43, 4. Stock, ist ein gut möbirtes Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. September zu vermieten. B8966.2.1
Morgenstraße 25, 3. Stock rechts, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. B8957.2.1
Schloßplatz 4, parterre, sind zwei gut möbirtes Zimmer (Eß- und Schlafzimmer) auf 15. September zu vermieten. B8946
Uhländstraße 6, parterre, ist ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. B8967
Werderstraße 6, 3. St., ist ein gut möbirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B8962.2.1
Wilhelmstraße 34, 3. Stock ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15094*

